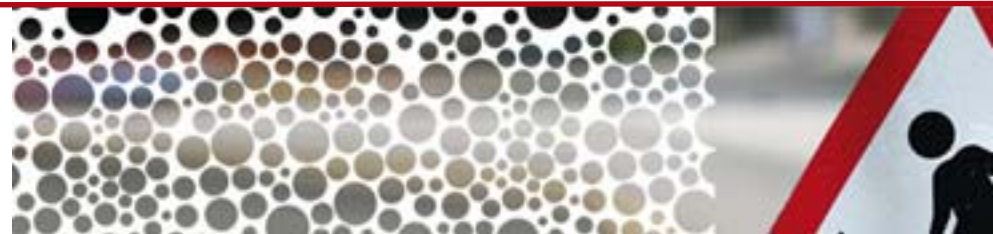




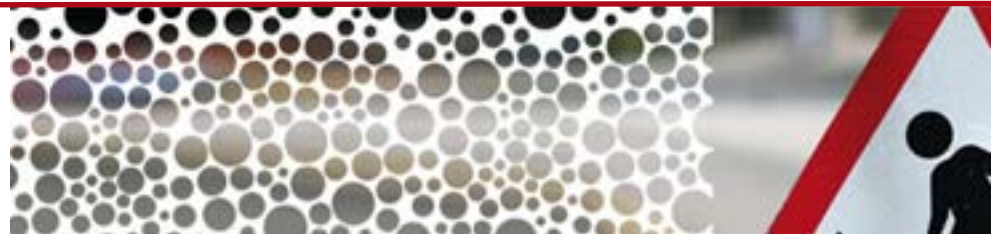
Berliner Bündnis gegen Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung

Vorstellung des Projekts



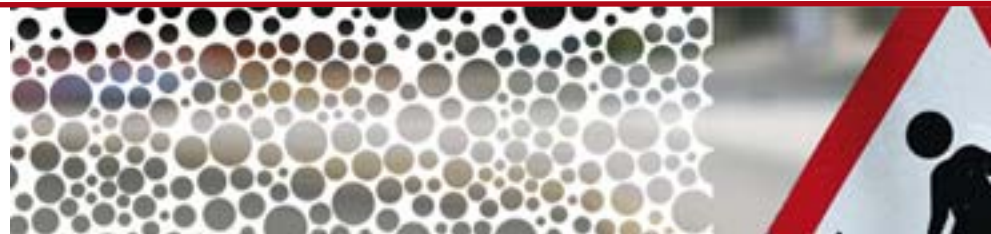
Technische Daten

- Projektpartner:
 - Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
 - Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg (DGB)
 - Internationale Arbeitsorganisation (ILO)
 - Internationale Organisation für Migration (IOM, Zuwendungsempfänger und Koordination)
- Projektdauer: 7. Juli 2009 bis 31. Juni 2012
- Finanzierung: ESF (XENOS), BMAS, Berliner Senatsverwaltung, Eigenmittel der Projektpartner



Projektziele

- Bessere Wahrnehmung von Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung
- Entwicklung eines umfassenden Bekämpfungsansatzes für Berlin und Brandenburg („PPPP“)

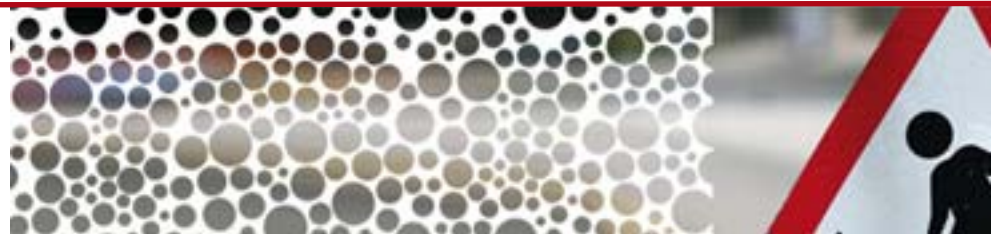


Teilziele und Aktivitäten (1)

Teilziel: Wissenslücken schließen

Geplante Aktivitäten:

- Wissenschaftliche Studie
- Interviews mit relevanten Akteuren
- Thematisch fokussierte ExpertInnen-Reisen (PL, UK)

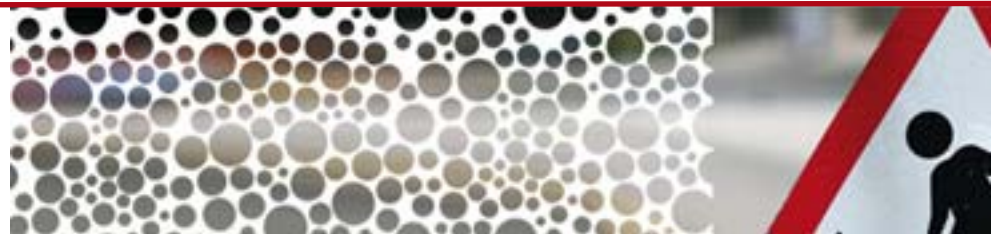


Ziele und Aktivitäten (2)

Teilziel: Gemeinsames Lernen ermöglichen

Geplante Aktivitäten:

- Runder Tisch
- Thematische Workshops (z.B. zu Identifikation, Nachfrage nach billiger Arbeit, Illegalität und Menschenhandel, Probleme der strafrechtlichen Definition)
- Bundesweite Tagungen

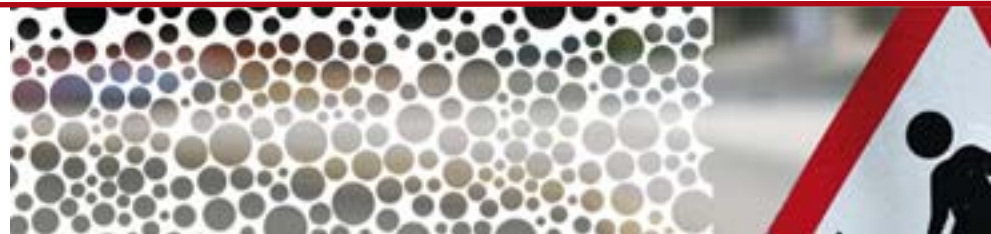


Ziele und Aktivitäten (3)

Teilziel: Sensibilisieren

Geplante Aktivitäten:

- Sensibilisierungskampagne (mögl. Zielgruppen: KonsumentInnen/ArbeitgeberInnen)
- Trainings (Konzepte und modellhafte Durchführung)
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit

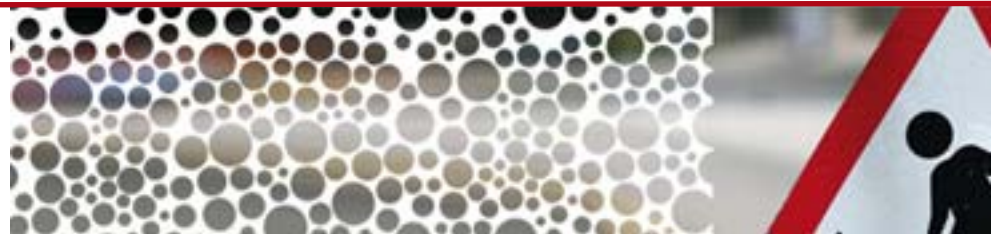


Ziele und Aktivitäten (4)

Teilziel: Dauerhafte Strukturen initiieren

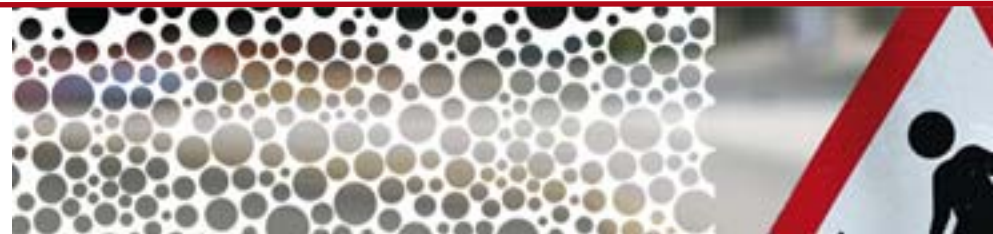
Geplante Aktivitäten:

- Bestehende und relevante Beratungs- und Hilfsangebote recherchieren
- Ergänzende Unterstützungsangebote initiieren
- Informationsmöglichkeiten für Betroffene schaffen
- Empfehlungen für eine umfassende Bekämpfungsstruktur erarbeiten



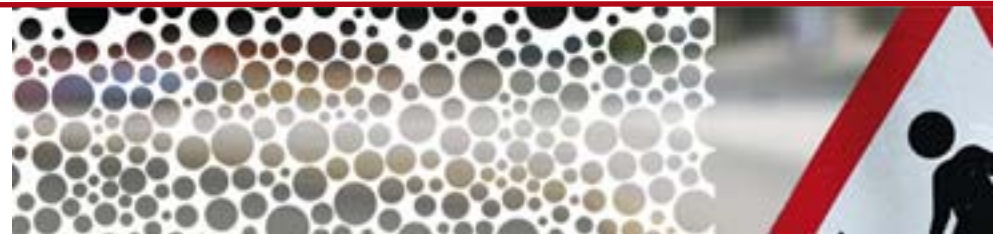
Der Runde Tisch

- Vorsitz: Staatssekretärin Liebich (SenIAS)
- Tagt insgesamt 6 Mal
- Hat jeweils thematische Schwerpunkte
- Zweck: Erkenntnisse diskutieren, Impulse für die Projektaktivitäten geben, Strukturen sensibilisieren, Netzwerk aufbauen
- TeilnehmerInnen: Alle Akteure, die (potentiell) mit der Thematik Menschenhandel/Arbeitsausbeutung zu tun haben, insbes.:
 - Beratungsstellen (Kirchen, Wohlfahrtsverbände, Selbstorganisationen)
 - Senatsverwaltungen/Integrationsbeauftragte Brandenburg
 - Gewerkschaften
 - LKA Berlin
 - Berliner Staatsanwaltschaft
 - ArbeitgeberInnenvertreter
 - Migrantenselbstorganisationen
 - FKS



Aktivitäten 2009

- Pressekonferenz anlässlich des „World Day of Decent Work“
- Verfassen eines Papiers „Hintergrund und Handlungsbedarf“
- 1. Runder Tisch (14. Oktober 2009)
- Wissenschaftliche Studie wird durchgeführt zu:
 - Strukturellen Ursachen in Wirtschaftssektoren
 - Identifizierung von Betroffenen
 - Methode zur besseren Schätzung von Betroffenen
- „Bilaterale Gespräche“ mit beteiligten Behörden/Organisationen
- Einrichtung einer Gewerkschaftlichen Begleitgruppe (DGB-Mitgliedsorganisationen)
- Strategieworkshop mit Dr. N. Cyrus am 15. Dez. (TN: Projektpartner/Senatsverwaltung/DGB-Mitgliedsgewerkschaften)
- Analyse der bisherigen Rechtsprechung zu §233 StGB in Berlin





Vielen Dank!

Weitere Projektinformation finden Sie unter:

www.gegen-menschenhandel.de



BBGM

Berliner Bündnis **gegen** Menschenhandel
zum Zweck der Arbeitsausbeutung

